

TA 18.März 2015
**Hochberg mit
172 kg Sechster**

Dubai. Beim 6. Fazza Paralympics-Wettkampf im Bankdrücken hat der Gothaer Kraftsportler Mario Hochberg (BiG) mit einer gehobenen Last von 172 kg einen guten sechsten Platz in der Gewichtsklasse bis 88 kg belegt. „Ich bin ganz zufrieden“, sagte Hochberg nach dem Wettkampf. „Leider gingen die 180 kg heute noch nicht, damit wäre ich Fünfter geworden.“

TA 20.März 2015

Dubai ist ein gutes Pflaster für Gothaer Paralympics-Athleten

Mario Hochberg spricht über seinen jüngsten Wettkampf in den Vereinigten Arabischen Emiraten

VON DIRK BERNKOPF

Dubai. Die 6. Fazza-Meisterschaft der paralympischen Gewichtheber im Behinderten-Sportzentrum Dubai sind seit Mittwochabend beendet – der Gothaer Bankdrücker Mario Hochberg belegte in der Gewichtsklasse -88 kg einen guten sechsten Platz (wir berichteten).

Der Paralympics-Sportler, der für Basketball in Gotha startete, sprach abschließend über seinen Wettkampf. „Der Tag begann wie immer mit dem Equipment-Check und dem Wiegen“, schildert Hochberg. „Die Waage zeigte exakt 86,39 kg an – ich lag im Soll.“ Dann begann für den Gothaer das Warten. Erst nachdem alle zwölf Konkurrenten seiner Klasse „ingecheckt“ hatten, wurden die Listen mit den Sportlergewichten und den angegebenen Startlasten für den ersten Versuch veröffentlicht.

„Ich begann im ersten Versuch mit 165 Kilogramm, schaff-



Mario Hochberg vorm Wettkampf – kräftige Helfer standen immer bereit, um die 180 kg notfalls zu halten. Fotos: privat

te das Gewicht und wir steigerten auf 172 Kilo.“ Damit wollte Hochberg einen Malaysier angreifen. Dieser begann mit 171 kg und steigerte auf 176 kg. Hochberg ließ im dritten Versuch 180 kg auflegen, um auch einen Holländer in Schach zu

halten, der seinen ersten Versuch von 180 kg nicht gültig bekam. Am Ende vergab der Holländer alle drei Versuche und der Malaysier und Hochberg scheiterten gemeinsam an den 180 kg im dritten Versuch. „Ich ärgere mich, dass ich die 180 kg



Der Falke ist das Wappentier der VAR – Hochberg verfolgte natürlich auch touristische Ziele.

nicht geschafft habe, dadurch hätte ich mich auf den fünften Platz verbessert“, Hochberg konnte sich aber mit der Tatsache trösten, beim Wettkampf in den Vereinigten Arabischen Emiraten der drittbeste Europäer gewesen zu sein.

„Das lässt mich für die Europameisterschaft im ungarischen Eger hoffen“, sagt Hochberg. Auch Trainer Thomas Mersdorf zeigte sich mit dem fünften Start seines Schützlings bei der Fazza-Meisterschaft zufrieden, ging doch die Taktik fast auf und sorgte so für einen spannenden Wettkampf. Übrigens gibt es im paralympischen Bankdrücken nur Unterteilungen in Gewichtsklassen. Der 44-jährige querschnittsgelähmte Gothaer musste so auch gegen jüngere Athleten bestehen, die teilweise andere körperliche Behinderung haben und nicht im Rollstuhl sitzen.

Mario Hochberg lobte die wie immer perfekte Wettkampforga-nisation und die Herzlichkeit der Gastgeber. Gemeinsam mit seinem Trainer Mersdorf will der Gothaer noch einige erlebnisreiche Tage in den Vereinigten Emiraten verbringen. Am 4. April startet Hochberg bereits wieder bei der Deutschen Meisterschaft in Gießen.